

Pressemitteilung

Bündnis „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“: Lärmdiskussion zur A 643 versachlichen

Eine Versachlichung der Lärmdiskussion und mehr Ehrlichkeit fordert Jürgen Weidmann, Geschäftsführer der ARGE und einer der Sprecher des Bündnis "Nix in den (Mainzer) Sand setzen".

"Wenn Frau Granold behauptet, nur durch einen 6 + 2 Ausbau sei der Lärmschutz an der A 643 möglich, so verschweigt sie dabei eine ganze Menge. Sie sagt nicht, dass 6 + 2 mit Tempo 130 einhergeht und nur dadurch die Autobahn laut genug wird, dass die Förderrichtlinien des Bundes greifen. Sie verschweigt, dass 6 + 2 auf der heutigen Trasse nicht darstellbar ist und dass es damit zu großen Eingriffen in die geschützten Biotope kommt".

"Wenn Frau Granold behauptet, dass 4 + 2 angeblich keinen Lärmschutz bringt, dann stimmt das nicht. Sie verschweigt, dass durch Tempo 80 und Flüsterasphalt eine dauerhafte, erhebliche Lärminderung kommt. Die Behauptung, dass 4 + 2 rechtlich keine wesentliche bauliche Veränderung bedeuten würde, ist schlicht falsch," ergänzt Weidmann. "Am 3. Runden Tisch zur A 643 wurde ausdrücklich bestätigt, dass eine wesentliche bauliche Änderung bei 4 + 2 vorliegt. Wenn Frau Granold dies nicht weiß, kann Sie Ihre Bündnispartnerin Frau Flegel fragen. Die war beim Runden Tisch dabei", so Jürgen Weidmann. "Am Runden Tisch wurde auch bestätigt, dass genau die von Frau Granold zitierte 3 dB(A)-Grenze das Kriterium ist, warum der Bund bei 4 + 2 keinen Lärmschutz fördert. Die A 643 wird bei 4+2 nicht laut genug. Wir sehen das erst einmal positiv. Mit Tempo 80 schlagen wir zudem eine kostenfreie Lösung vor, nur der Flüsterasphalt kostet etwas. Das dafür notwendige Geld wird durch die wesentlich geringeren Baukosten für den alternativen Ausbau eingespart."

"Wenn Frau Granold bereit ist, sich selbst kein Denkverbot aufzuerlegen, dann sind wir vom Bündnis "Nix in den (Mainzer) Sand setzen" gerne bereit ihr zu erklären, wie man nach unserer Ansicht den Lärmschutz für die Anwohner und Naherholungssuchende mit Naturschutz, verbessertem Verkehrsfluss und Kosteneinsparungen vereinbaren kann" bietet Weidmann an. "Eines möchten wir vom Bündnis `Nix in den (Mainzer) Sand setzen` gerne noch einmal klar stellen: wir kämpfen seit mehr als einem Jahr für Lärmschutz für die Menschen entlang der A 643, für einen gerechten, weitreichenden und umfassenden Lärmschutz!

Für den Lärmschutz an der A 643 wäre das sogenannte Antilärmbündnis nicht nötig gewesen. Die Frage ist, was seine wahren Ziele sind. Das kann jeder selbst beantworten. Warum kommt diese Aussage gerade jetzt, bevor die Ergebnisse der Gutachten da sind? Und bevor das vom OB und der Umweltdezernentin vorgeschlagene Treffen stattfindet?!" endet Jürgen Weidmann.

Wer das Bündnis „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“ beim Einsatz für die 4 + 2 Lösung unterstützen möchte erfährt mehr unter der Mailadresse nix-in-den-Sand-setzen@arge-mz.de.

Mitglieder des Bündnisses sind:

Arbeitsgemeinschaft der Mainzer Naturschutzverbände,
Arbeitskreis Umwelt Mombach e.V.,
Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Kreisgruppe Mainz
Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Rheinland-Pfalz
CDU Stadtbezirk Mainz Gonsenheim
CDU Stadtbezirk Mainz Mombach
GNOR Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie, Arbeitskreis Rheinhessen
GNOR Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz
Bündnis 90/Die Grünen Landesverband Rheinland Pfalz
Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Mainz
Bündnis 90/Die Grünen Ortsgruppe Gonsenheim
Bündnis 90/Die Grünen Ortsgruppe Mombach
Stadtratsfraktion die Bündnis 90/Die Grünen
Lokale Agenda – Arbeitskreis Naturnahes Grün
Lokale Agenda – Arbeitskreis Verkehr

NABU Landesverband Rheinland-Pfalz
NABU Mainz und Umgebung
Stadtratsfraktion ÖDP/Freie Wähler
ÖDP-Landesverband Rheinland-Pfalz
ÖDP-Kreisverband Mainz-Stadt
ÖDP-Ortsverband und Ortsbeiratsfraktion Gonsenheim
ÖDP-Ortsverband und Ortsbeiratsfraktion Mombach
Rheinische Naturforschende Gesellschaft
SPD Ortsverein Mainz-Mombach
Umweltausschuss der evang. Friedenskirche Mainz-Mombach
VCD Kreisverband Rheinhessen